

Thoma, Ludwig: Der Fuchs stand vor dem Hühnerstalle (1894)

1 Der Fuchs stand vor dem Hühnerstalle
2 Und merkte in der Winternacht,
3 Die Einschlupflöcher waren alle
4 Just seinetwegen zugemacht.

5 Da fing er jämmerlich zu klagen
6 Und bitterlich zu weinen an:
7 Warum wollt ihr nur
8 Der euch doch nie ein Leids getan?

9 Ihr guten Hühner, hört die Bitte!
10 Ihr seid so viele, ich allein, –
11 Der kleinste Platz in eurer Mitte
12 Genügt, und ich will glücklich sein!

13 Das Federvieh hat lang beraten
14 Und manches wohlerfahne Huhn
15 Vermeinte, was sie früher taten,
16 Das würden Füchse immer tun.

17 Doch gab es viele ganz Gerechte,
18 Die waren aus
19 Daß keinem aus dem Tiergeschlechte
20 Verschlossen bleibe ihre Tür.

21 Kaum war die weise Tat geschehen,
22 War von dem ganzen Hühnerhof
23 Nichts mehr als das
24 Und Krallen und ein Federschwof.